

## Schutzzäune für Amphibien werden aufgebaut

Nabu und Quarzwerke-Mitarbeiter sind am Samstag im Einsatz.

**Sythen.** Wenn im Februar die Temperaturen langsam steigen, gehen Grasfrosch und Erdkröte wieder auf Wanderschaft. Sie suchen ihr Laichgewässer auf. Jenen Ort, in dem sie selbst einst geboren worden sind. Deshalb errichten die Aktiven des Nabu Haltern am Samstag wieder Amphibienschutzzäune an zwei Straßen.

Seit die Amphibien vor rund 360 Mio. Jahren beschlossen haben, an Land zu leben, folgen sie nun jenem alten und von der Natur immer wieder verbesserten „Rezept“. Von den 3000 Eiern eines durchschnittlichen Grasfrosch-Laichballens schaffen es gerade mal vier bis fünf geschlechtsreife Geschwister zurück in die Heimat. Und nur selten erlebt ein Frosch eine weitere Laichsaison. Zu vielfältig sind die Gefahren, denen er ausgesetzt ist: Fressfeinde aller Art, darunter sogar die eigenen Eltern, haben Frösche eben „zum Fressen gern“. Dazu wird ihr Lebensraum durch den Menschen immer weiter zerschnitten, vergiftet oder zerstört.

Besonders große Gefahren lauern auf Froschkönigs Wanderweg, wo er eine viel befahrene Straße überqueren muss. Wenn ein Auto mit einer Fahrgeschwindigkeit von nur 30 km in der Stunde an dem Tier vorbeifährt, ist die Windsogkraft dennoch so hoch, dass die inneren Organe der Amphibien tödliche Schäden nehmen können. Daher appelliert Christian Lynen vom Nabu an die Autofahrer: „Wenn Frösche und Kröten besonders aktiv sind, also zwischen 19 und 24 Uhr, sollte am alten Stockwieser Damm, an der Quarzwerkestraße und in der Nähe von anderen Laichgewässern nur im Schrittempo gefahren werden.“

„Setz dir eine Kappe auf, dann mögen dich die anderen auch!“, sagt ein Mädchen, herablassend, abfällig. „Sei stark!“, sagt ein anderes, und noch jemand anders ruft: „Such dir jemand anderes und lauf dem hinterher!“ Solche Sprüche gibt es heute nicht nur auf dem Schulhof, sondern – erst recht – digital. Es wird wieder still im Theater. Die Szene hallt bei allen nach. „So, und jetzt lockern wir uns alle ein wenig“, ruft Silke Eumann, die Regisseurin und Theaterpädagogin, die hier buchstäblich die Fäden in der Hand hat.

### Laichgewässer

Aktive des Nabu Haltern und Mitarbeiter der Quarzwerke Haltern treffen sich am 9. Februar (Samstag) um 9.30 Uhr an der Quarzwerkestraße, um den Amphibienschutzzaun aufzustellen. Hier gibt es Laichgewässer zu beiden Seiten. Täglich werden Ehrenamtliche des Nabu und Helfer der Quarzwerke morgens und spät abends die Tiere absammeln, zählen und auf die jeweils andere Straßenseite tragen. Und am Stockwieser Damm wird ab 14.30 Uhr der Zaun aufgebaut.

Wer beim Aufbau oder beim Absammeln helfen möchte, ist herzlich willkommen, heiße Getränke stehen bereit. Weitere Info: Nabu Haltern am See, Tel. 93 53 30, E-Mail: [amphibien@nabu-halternamsee.de](mailto:amphibien@nabu-halternamsee.de)



Der Nabu Haltern wird am Wochenende mit Helfern der Quarzwerke wieder Schutzzäune für Kröten aufstellen.

FOTO (ARCHIV) SCHRIF

## Ehrenamtler dringend gesucht

Nachfolger im Kinderkleidermarkt-Team

**Sythen.** Am 10. März (Sonntag) findet der nächste Kinderkleidermarkt „Alles rund ums Kind aus 2. Hand“ im Gemeindezentrum St. Joseph, Hellweg 3, statt. Die Standgebühr beträgt 6 Euro pro Tisch sowie eine Kuchenspende für die Cafeteria. Nähere Informationen und Anmeldungen erhalten Interessierte bei Sonja Möllers.

Das Team „Kinderkleidermarkt“ sucht Nachfolger, die sich ehrenamtlich in die Gemeinde einbringen wollen.

Über den Zweck der Erlöse aus Standgebühr und Kuchenverkauf kann das Team selber bestimmen. Mit den Erlösen wurden bisher besondere Anschaffungen für die Kindertagesstätte St. Joseph, die Jugend der Sythener Vereine und Verbände aber auch caritative Zwecke (Palliativzentrum Marl, Psychologische Beratungsstelle für Kinder) finanziell unterstützt. Wer sich ehrenamtlich einbringen möchte, kann sich bei Sonja Möllers melden, Tel. 10 59 70

# Stärke, Macht, Persönlichkeit

HALTERN. Das neue Stück vom „Jungen Ensemble“ feiert im Lea-Drüppel-Theater Premiere. Darum geht's in „on-line: Limit überschritten“.

Von Mareike Graepel

**M**itten im Zuschauerraum stehen sie, die Kinder und Jugendlichen. Verstrickt in ein Netz aus roter Wolle, das eines der Mädchen – Jule eigentlich, aber jetzt gerade ist sie „Romy“ – um sie gewoben hat. Die Klänge des Klaviers werden lauter, als sie fast erobert spricht, und wieder leiser, wenn sie trauriger oder besonnen wird.

„Setz dir eine Kappe auf, dann mögen dich die anderen auch!“, sagt ein Mädchen, herablassend, abfällig. „Sei stark!“, sagt ein anderes, und noch jemand anders ruft: „Such dir jemand anderes und lauf dem hinterher!“ Solche Sprüche gibt es heute nicht nur auf dem Schulhof, sondern – erst recht – digital. Es wird wieder still im Theater. Die Szene hallt bei allen nach. „So, und jetzt lockern wir uns alle ein wenig“, ruft Silke Eumann, die Regisseurin und Theaterpädagogin, die hier buchstäblich die Fäden in der Hand hat.

Es ist eine Impro-Übung, die das „Junge Ensemble“ während einer der Proben zu der neuen Eigenproduktion des Lea-Drüppel-Theaters macht. Die meisten Darsteller waren bei „Honk“ im vergangenen Jahr dabei, einige neue Nachwuchsschauspieler sind dazu gekommen. „Aber diesmal ist trotzdem alles anders“, so Silke Eumann, die ja selbst in roten Fäden „hängt“. „Mit dem Titel verraten wir ja schon, worum es geht – on-line: Limit überschritten“ bedeutet eine Grenzüberschreitung, die bei jedem anders ist.“

Das Handy, also das internet-taugliche Smartphone, ist da nur die Klammer, die die Geschichte des Stücks am Anfang und Ende zusammenbringt. Es geht um die verschiedenen Grenzüberschreitungen, die die Kommunikationen untereinander ab einer bestimmten Generation, definitiv aber bei den Jugendlichen, bestimmen.



Die Proben für das neue Stück im Lea-Drüppel-Theater haben begonnen.

FOTO GRAEPEL

Die Fragen, die einen gefangen halten – Wann war der andere online? Hat er meine Nachricht gelesen? Dürfen die so was über mich in der WhatsApp-Gruppe schreiben? Warum antwortet sie nicht? – üben eine große Macht aus. Die Darsteller und Darstellerinnen haben sich bei der Entstehung des Stücks damit auseinandergesetzt, und sich gefragt: „Wie viel Stärke gehört dazu, mit dieser Macht richtig umzugehen? Als Empfänger und als Sender? Wo und wie fühle ich mich wohl? Wo will ich hin? Wer bin ich? Wie groß sind die Rollen von Kleidung und Mode, Liebe und Beziehung,

Eltern und Geschwister, Schule und Zukunftsplanung in meinem Leben?“ Bei „on-line: Limit überschritten“ handelt es sich nicht um eine fertige Produktion, die maximal adaptiert und inszeniert wird, sondern um ein Stück, das von und mit den jungen Talenten entsteht. Silke Eumann: „Es sind szenische Darstellungen von tatsächlich Erlebtem, allerdings so verfremdet, dass niemand Persönliches von sich preisgeben muss.“ Oder aber die Szenen werden von ganz anderen Jugendlichen gespielt. „Dennoch ist das Thema eine Plattform der Selbstdarstellung – weil es aber auch um Sachen geht, die jeder von uns kennt, auf die eine oder andere Art.“ Der Un-

terteilt „Limit überschritten“ lässt zudem eine Interpretation des eindeutigen „Zuviel“ auf verschiedenen Ebenen zu: Das überschrittene Datenlimit, das persönliche Limit, zwischenmenschliche Grenzen und individuelle Stressbelastungen können gemeint sein. Sind gemeint. Sie ziehen sich wie ein roter Faden durch das Stück.

**Lieder selbst geschrieben**  
„Wir erzählen das Stück collagiert“, erklärt die Regisseurin. „In Dialogen, Monologen und in Liedern.“ Einige davon haben die Jugendlichen selbst geschrieben, mithilfe des Profimusikers Niclas Floer. Während sie das erzählt, gehen alle gemeinsam auf die Bühne, machen stimmbildende Übungen, mal hoch, mal tief, zum Lockern und Trainieren der Stimmen. Und dann singen die Jugendlichen einen Song aus dem Stück „Mein Wegweiser“. Paulina, 20, und Nele, 13, haben ihn selbst geschrieben. Die Gänsehaut ist nicht nur vorprogrammiert, sie ist schon da. Als Silke Eumann das bemerkt, sagt sie: „Ja, wir sind gespannt, was das Stück für einen Eindruck auf das Publikum machen wird.“

### Karten im Vorverkauf erhältlich

■ Die **Premiere** findet statt am Samstag, 9. März, um 19 Uhr.

▶ Samstag, 4. Mai, 19 Uhr  
▶ Freitag, 17. Mai, 19 Uhr  
▶ Samstag, 18. Mai, 19 Uhr

■ **Weitere Vorstellungen** stehen für diese Daten im Spielplan:

▶ Sonntag, 10. März, 15 Uhr  
▶ Freitag, 29. März, 19 Uhr  
▶ Sonntag, 31. März, 15 Uhr  
▶ Freitag, 12. April, 19 Uhr

■ Die **Karten sind im Vorverkauf** in der Buchhandlung Kortenkamp und im Internet erhältlich:  
[www.lea-drueppel-theater.de/ticketshop.html](http://www.lea-drueppel-theater.de/ticketshop.html)

## Neues Personal bei der Jugendfeuerwehr

Karsten Hölper ist neuer stellvertretender Stadtjugendfeuerwehrwart.

**Haltern.** Während der Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr Haltern am See im Feuerwehrgerätehaus in der Innenstadt standen auch einige Personalien auf der Tagesordnung.

Torsten Tangermann hat nach 20 Jahren das Amt des stellvertretenden Stadtjugendfeuerwehrwarts (StJFW) abgegeben, da er seit Mitte 2018 stellvertretender Wehrführer in Haltern am See ist. Zum Abschied bekam er das Feuerwehrhörnchen in Gold verliehen. Der neue stellvertretende StJFW ist Karsten Hölper. Da Torsten Tangermann auch der Jugendwart der Gruppe Mitte war, gibt es auch hier Veränderungen: Neuer Jugendwart ist nun Thore Nitsche, seine Stellvertreter sind Fabian Müller und Peter Kummerhove.

Weiterhin gibt es in der Gruppe Mitte noch drei neue Helfer: Lukas Sandkühler, Moritz Thewes und Niklas Schulz. In der Gruppe Flaes-

heim ist Fabian Neuhaus nun der Jugendwart. Er wird von seinem Stellvertreter Jonas Hermanns unterstützt.

In seinem Jahresbericht blickte StJFW Martin Werner auf ein spannendes Jahr 2018 zurück. Die Jugendfeuerwehr hatte am 31. Dezember 2018, 51 aktive Mitglieder davon vier Mädchen. 28 Mitglieder haben an Lehrgängen der aktiven Mitglieder teilgenommen, um ihren Einstieg in den aktiven Dienst vorzubereiten. Jede der drei Gruppen absol-

vierte je 38 Dienstabende und diverse Sonderveranstaltungen. Zehn Jugendliche wechselten in den aktiven Dienst der Löschzüge. Zurzeit haben alle Löschzüge auch Mitglieder in der Jugendfeuerwehr.

**Viele Projekte**

Als Höhepunkt ist der 20. Geburtstag der Jugendfeuerwehr im Juni in Erinnerung geblieben. Weiterhin unterstützte die Jugendfeuerwehr das Zirkusprojekt der AG 78 und des Jugendamtes beim

Auf- und Abbau des Zeltes. Beim Landrat Pokal der Kreisjugendfeuerwehr belegte die Gruppe Flaesheim Platz 2.

Bürgermeister Bodo Klimpel lobte die Arbeit der Jugendfeuerleute und bedankte sich bei allen Helfern und Jugendwarten. Auch Kreisbrandmeister Robert Gurk, Kreisjugendfeuerwehrwart Kalle Schmidt sowie Abordnungen der Löschzüge und die Fraktionsvorsitzenden der CDU, SPD und WGH nahmen an der Versammlung teil.



Die Jugendfeuerwehr konnte viele Gäste während ihrer Jahreshauptversammlung begrüßen.

FOTO LUCAS BIALLY

## Wenn Kinder hauen und beißen

Was Eltern dagegen tun können.

**Haltern.** Im Spiel von Kindern gibt es immer wieder Situationen, in denen sich beide Parteien nur durch Handgreiflichkeiten zu behaupten wissen. Eltern stellen sich dann häufig Fragen, was sie tun können, wenn ihr Kind haut, beißt oder tritt bzw. von einem anderen Kind so behandelt wird: „Woher hat es das nur?“ – „Was mache ich falsch?“ – „Was sagen die anderen dazu?“ – „Kann ich mein Kind nicht richtig erziehen?“ Am 19. Februar (Dienstag) um 19.30 Uhr schaut Jutta Ocklenburg an einem Themenabend der Familienbildungsstätte (FBS) Dülmen in Zusammenarbeit mit dem Städtischen Familienzentrum Conzeallee, Conzeallee 6, darauf, wie ein solches Verhalten entstehen kann und wie Eltern darauf reagieren können. Anhand von praxisnahen Beispielen werden unterschiedliche Situationen besprochen und kind- und elterngerechte Lösungen erarbeitet.

Anmeldung und Informationen in der FBS, Tel. (02594) 943 00 oder im Familienzentrum, Tel. 16 79 49.

## Landjugend wählt neuen Vorstand

Die Lippramsdorfer haben 60 Mitglieder.

**Lippramsdorf.** Die Landjugend Lippramsdorf kann sich über zwölf neue Mitglieder freuen. Während der Jahreshauptversammlung der Landjugend haben die sich vorgestellt. An der Versammlung nahmen insgesamt 60 Mitglieder teil.

Anschließend wurde der alte Vorstand entlassen und ein neuer Vorstand gewählt, der zur Hälfte neu aufgestockt wurde. Zum Vorstand gehören: 1. Vorsitzender Benedikt Franzen, 1. Vorsitzende Anna Balster, 2. Vorsitzender Matthias Arentz, 2. Kassierer Camie Krück, 1. Kassierer Dirk Buddenbrock, 2. Kassierer Daniel Schmöning, 1. Schriftführerin Christina Schild, 2. Schriftführer Fabian Overvien, 1. Sportwart Johann Balster, 1. Getränkewart Jan Sanders, Beisitzer Theresa Arentz, Michelle Mettenmeyer, Stefan Buddenbrock und Jens Hülndünker.

### Notizen

#### „Makerday“ in der Stadtbücherei

**Haltern.** Kinder, die zwischen sechs und neun Jahre alt sind und am Donnerstag (14. Februar) noch nichts vorhaben, sind beim „Makerday“ von 15.30 bis 17 Uhr in der Stadtbücherei, Lavesumer Straße 1g, genau richtig. „Wir möchten mit Euch einen coolen Clown basteln. Während des Bastelns werden Geschichten erzählt oder einfach nur gequatscht“, heißt es in der Ankündigung. Interessierte Kinder können sich in der Stadtbücherei unter Tel. 93 32 16 oder per E-Mail an [stadtbuecherei@haltern.de](mailto:stadtbuecherei@haltern.de) anmelden. Materialkosten: 3 Euro, die Höchstteilnehmerzahl liegt bei zehn Kindern.